

AUF DER SPUR DES ALPENSALAMANDERS

Im Sommer 2020 machte sich ein kleines engagiertes Team auf die Suche nach dem „Koral-Alpi“. Anlass dafür waren zwei bislang nicht publizierte Alpensalamander-Funde aus den 80er-Jahren des letzten Jahrhunderts.

Der Alpensalamander ist ein lebendgebärender Schwanzlurch, der als Art des Anhang IV der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie) unter strengem Schutz steht. Er besiedelt strukturreiche Bergwälder, Blockhalden und Matten der montanen und alpinen Zone.

Da das Tier meist nachts und bei hoher Luftfeuchtigkeit anzutreffen ist, waren auch wir bei regnerischem Wetter frühmorgens oder spätabends unterwegs, um – ausgerüstet mit Taschenlampe und GPS – hochkonzentriert den Boden abzusuchen.

Am 18. Juli war es dann endlich soweit: Wir konnten nach monatelangem Bemühen einen Alpensalamander im Glitzkar nachweisen! Diesem folgten rasch weitere Individuen aller Lebensstadien, was auf eine vitale Population schließen lässt.

Leider jedoch ist die Freude über den Fund der Alpensalamander-Population auf der Koralm nicht ungetrübt, denn kaum nachgewiesen, könnte sie schon bald erloschen sein!

Genau im Lebensraum des Alpensalamanders ist nämlich der Speichersee eines gigantischen Pumpspeicherkraftwerks geplant und das, obwohl der naturräumlich wertvolle Bereich der Glitzalm als Natura2000-Gebiet ausgewiesen ist. Auch andere unter Schutz stehende Bereiche der Koralm sind durch Großprojekte bedroht: Die Schwarze Sulm steht mittlerweile seit Jahrzehnten im Fokus internationaler Umweltorganisationen, die gegen die geplante Verbauung eines der letzten frei fließenden Flüsse Österreichs protestieren. Ein großflächiger Erhalt der Koralm als einzigartiger Lebensraum, Endemiten-Hotspot und Trinkwasserspeicher der Region wäre wünschenswert.

Wir hoffen sehr, dass der Bestand des Alpensalamanders nicht durch diesen gewaltigen Eingriff in seinen Lebensraum bedroht wird, damit wir diesem einzigartigen Lebewesen auch weiterhin auf der Koralm begegnen können!

Glitzalm: Alpensalamander-Lebensraum und Projektgebiet für den Speichersee eines gigantischen Pumpspeicherkraftwerks



ALPENSALAMANDER-FOTOS: EVA BERNHART



Alpensalamander-Paarung



Text:

*Mag. Dr. Eva Bernhart, Biologin,
E-Mail: eva.bernhart@medunigraz.at
Irmgard Sedlmayr BSc., Biologin (v.l.n.r.)*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [2021_2](#)

Autor(en)/Author(s): Bernhart Eva

Artikel/Article: [Auf der Spur des Alpensalamanders 11](#)